

Griechenland



„Meinen Lebensunterhalt verdiene ich mit dem Olivenhandel. Ich habe eine eigene Olivenfarm. Doch die Einnahmen werden immer weniger, weil die Ernte immer schlechter ausfällt. Das liegt an den steigenden Temperaturen und der Trockenheit. Durch die Hitze brennen immer mehr Wälder und Felder ab. Das gab es zwar schon immer, aber die Brände werden immer häufiger und die Natur kann sich kaum noch erholen.“

Die Leute sagen, dass es der Klimawandel sei. Im gesamten Mittelmeerraum führt der Klimawandel zu häufigeren und intensiveren Hitzewellen und Dürren, die zunehmende Wasserknappheit, erschöpfte Böden und Wüstenbildung zur Folge haben. Für uns und unser Land bedeutet das größere Einbußen bei landwirtschaftlichen Erträgen. In ganz Griechenland ist die Olivenernte aufgrund der ausbleibenden Niederschläge stark zurückgegangen.

Durch den Anstieg des Meeresspiegels infolge der globalen Erwärmung ist vor allem aber auch der Tourismus betroffen. Mein Bruder, der in der Tourismusbranche arbeitet, hat mir das mal vorgerechnet: Von den rund 16.000 Kilometern Küstenlinien werden etwa 2.400 Kilometer touristisch genutzt. Ein Anstieg des Meeresspiegels um einen Meter bis ins Jahr 2100 würde dazu führen, dass Grundstücksflächen im heutigen Wert von 44 Milliarden Euro verloren gehen und mit ihnen viele Arbeitsplätze.“